

Diessenhofen

Schulort:	Diessenhofen	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Diessenhofen	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Diessenhofen
		Kirchgemeinde 1799:	Diessenhofen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 179-181v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 977: Diessenhofen, [http://www.stapferenquete.ch/db/977].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Diessenhofen (Niedere Schule, reformiert)				

BÜRGER MINISTER! Sehr willkommen mußte mir die Aufforderung jener Fragen, über den Zustand der Schulen seyn, als ich eben im Begriffe war, eine derartige Schrift zu verfertigen darinn die ganze Lage derselben zu schildern, und die freylich von Anfang an, eben nicht viel Angenehmes für mich gehabt: Als mir unerwartet vom B. Stadthalt. jene Aufforderung zugeschickt wurde. Um wie viel freudiger mußte es für mich nun seyn, selbst darzu aufgefordert zu werden, da ich sonst leicht nacher wieder muthlos geworden wäre, und solches unterlaßen habe, Dieser Aufforderung nur gemäs, will ich das Thema in seine Bestandtheile *detailliren*. Diese *Detaillisierung* habe in *Paragraphen* abgetheilt, und jene Artikel die mit Buchstaben bezeichnet, im *Paragraphen* selbst erläutert, und angeführt.

I. Lokal-Verhältnisse.

- | | | |
|-------|---|---|
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | Der Ort meiner Schule heißt Dießenhofen; ist ein kleines Städtchen, von etwa 200 Häusern; ein eigener Distriktsort, gehörig zum Kanton Schaffhausen. |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | ist ein kleines Städtchen, von etwa 200 Häusern; ein eigener Distriktsort, gehörig zum Kanton Schaffhausen. |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | ein eigener Distriktsort, gehörig zum Kanton Schaffhausen. |
| I.1.e | In welchen Kanton gehörig? | gehörig zum Kanton Schaffhausen. |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | Die Gränze der zum Schulbezirk gehörigen ist die Stadt selbst, außert ein Paar einschichtigen Häusern, als: innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde [Seite 2] ist 1 Haus, innerhalb der zweyten 2 Häuser, od. Höfe. |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | Die Namen derselben sind: die obere Bleiche, im ersten Umkreis; denn der Hoff zu Schupfen, und zu Kundelfingen welche die Kinder im Haus unterrichten. |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | |
| I.4.a | Ihre Namen. | Die Orte in dem selben sind: Schlatt 1 Stunde entfernt, macht drey Dörfer aus, darinn 2 Schulen sind. Basendingen und Schlattingen, jedes 1/2 Stund entfernt |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | |

II. Unterricht.

- Außert der alten Methode, als Lesen, Schreiben, ist mir aufgetragen worden, MORALISCH-PHYSISCHE Katechisationen über den Rochow'schen Kinderfreund zu halten, worzu aber viele Vorerkenntniße gehörten, und ich in diesen gleichsam noch fremd war, so war mir der würdige Lerer und Helfer Bühl in Hemishofen angewiesen, der mir dann einige Wochen darinn Unterricht gab; nachher mich selbst mit Hilfsmitteln bereicherte, um mich darinn zu vervollkommen, welches mir aber viel Zeit und Kosten verursacht. Dies Alles that ich als Menschenfreund, und werde gleichsam Martyrer! Mein Unterricht in diesem fach war vielen, mehr- und minder Einsichtvollen ein Stein des Anstoßes, weil sie etwa glaubten, die nächste *Generation* möchte von vielen Dingen und Sachen richtigere Begriffe fassen Sie wollten das so wohlthätige Liecht der Aufklärung aufhalten; das aber jezt dem ohngeachtet, glänzend durchgebrochen, und glänzend fortläuchten wird! Daß ich aber durch vielen Lejden ausgesetzt wurde. Doch das Könftige söhnt mich gleichsam wieder, für jene Lejden aus! Nun steh' ich unter dem Schutz, gerechter, weiser, und für die |[Seite 3] Aufklärung des Volks eifrigst ergebener Gesezgeber. Jch hoffe von Jhrer HUMANITET, Sie werden mich sowol als andere, deren es noch so Viele giebt, welche sich unter so saurer mühevoller Arbeit, ihr Leben durchbringen müssen, auch in Etwas angenehmer und süßer zu machen suchen werden!

- | | | |
|-------|---|---|
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | Die Meinige geht Sommer und Winter fort. |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Für die erste od. oberste Klaß, ist das Testament und der Rochow'sche Kinderfreund. für die zweyte, der Lehrmeister, und für die dritte, das Namenbüchli von B. Helfer in Hemishofen verfertigt. |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | Da ich nur die jüngere Hälfte der Kinder ha so schreibe ihnen nur die Anfangsgründe, und Buchstabe, doch auch oft kommt das fleißige so weit, das ihme Vorzedel vorgelegt werden, deren Jnhalt moralische Verse sind. |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | Von Morgen 9-11 und Nachmittag von 12 bis gegen 2 Uhr. |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | Ja, in drey Klaßen |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | |

III. Personal-Verhältnisse.

- | | | |
|----------|---|---|
| III.11 | Schullehrer. | Meine Schullehrer-Stelle ist mir vom ganzen ehemaligen CONSISTORIALRATH übertragen worden, als zweyter Lehrer die jüngere Hälfte der Kinder zu unterrichten, mit der Versicherung, nach dem Tode des Andern, die erste Stelle zu be |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? | [Text endet abrupt] |

III.11.b	Wie heißt er?	Andreas forster
III.11.c	Wo ist er her?	Von Dießenhofen.
III.11.d	Wie alt?	Mein Alter ist 32 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ohne familie, ud. ohne Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Denn der geringe Schullohn macht es nicht aushalten; und schon mußte beynahe 10 Jahre, mit diesem vorlieb nehmen. Eben war ich im Begriff bald von meiner Vaterstadt zu verreisen, da ich die Petschaftsteckerkunst erlernt hatte, als ich zu einem Lehrer einer neuen Schulanstalt erwählt wurde, [[[Seite 4] und dieser neue Beruf für mich sehr annehmlich gemacht wurde, mit der Überzeugung ich könnte ja nebenbey noch etwas verdienen; aber nachher fand ich, das dies nicht so eintraf wie ich wohl glaubte, weil die beste Zeit in der Schule vorüber gieng, und besonders im Winter nichts mehr zu arbeiten war. Und also auch in dieser Rücksicht zu kurz kam.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Anzahl meiner Schulkinder beläuft sich in der vollsten Zahl auf 50. Die Schule wird Sommer und Winter fortgesetzt; außert der Erndt- und Herbstferien. Knaben u. Mädchen gleich
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist kein eigener vorhanden, sondern meine Besoldung fließt aus verschiedenen FONDS
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nein.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Deßen Zustand ist neu besteht in einem ganzen Gebäu, wovon ich aber nur die Schulstube brauchen darf. Das Andere besteht in Bestall und solches der obere Schulmeister anspricht, weil es ihme ehemem schon bewilligt wurde. Weil nun über das in diesem Gebäu nicht zu wohnen ist, so muß ich also schon wieder in einem eigenen wohnen, daß etwa 300 Schritt entfernt ist Und so erhalte ich denn auch wieder kein Hauszins. So muß in Allem zusehen, konnte nichts erhalten, wann es auch noch so billig war! Das Gebäude zu unterhalten besorgten die Schulherrn.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Meine ganze Besoldung besteht in einem Bischen baarem Geld. Die ganze Summe bestehed Anfangs bloß in 8 Dublonen dann wurden in einigen 2 zugelegt, und endlich noch eine, erst so mußte mich begnügen laßen. An Getrayde wurde mir kein Körnchen gegeben. An Wein wieder nichts — und endlich auch an Holz — wieder nichts.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	[[[Seite 5] Diese meine Besoldung fließt also ganz aus verschiedenen FONDS, als: 5 Dubl. dem KOLLEKTFOND; 4 Dubl. dem SPITTALFOND; 1 aus dem Siechenamt; und 1 aus dem Spengamt.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	[[[Seite 5] Diese meine Besoldung fließt also ganz aus verschiednen FONDS, als: 5 Dubl. dem KOLLEKTFOND; 4 Dubl. dem SPITTALFOND; 1 aus dem Siechenamt; und 1 aus dem Spengamt.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Nun wäre also diese *Detailisierung* vollendet, und beschloßen. Nach diesem ließ mich Alles vermuthen künftighin freudiger in meinem Beruff zu arbeiten. Jch faßte gleichsam neuen Muth, da überdies noch das Gesetz alle Schullehrer vom *Militär* frey sprach wie sie auch nuer frey waren; als ich unverhofft da, zu aufgefordert — und mit der gesamten jungen Manschaft eingeschrieben worden — welches dann mir wieder Alles verdunkelte.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort
Signatur

Bundesarchiv Bern
BAR BO 1000/1483, Nr. 1456, fol. 179-181v

Briefkopf

BÜRGER MINISTER! Sehr willkommen mußte mir die Aufforderung jener Fragen, über den Zustand der Schulen seyn, als ich eben im Begriffe war, eine derartige Schrift zu verfertigen darinn die ganze Lage derselben zu schildern, und die freylich von Anfang an, eben nicht viel Angenehmes für mich gehabt: Als mir unerwartet vom B. Stadthalt. jene Aufforderung zugeschikt wurde. Um wie viel freudiger mußte es für mich nun seyn, selbst darzu aufgefordert zu werden, da ich sonst leicht nacher wieder muthlos geworden wäre, und solches unterlassen habe, Dieser Aufforderung nur gemäs, will ich das Thema in seine Bestandtheile *detailliren*. Diese *Detaillisierung* habe in *Paragraphen* abgetheilt, und jene Artikel die mit Buchstaben bezeichnet, im *Paragraphen* selbst erläutert, und angeführt.
17.11.2009

Transkriptionsdatum
Datum des Schreibens
Faksimile
Ist Quelle original?
Verfasser Name
Verfasser Vorname
Vom Lehrer verfasst?
Randnotiz
Kommentar öffentlich

977BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_179-181v.pdf
Ja
Forster
Andreas
Nein
Unterschule

Ort

Name	Diessenhofen	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Diessenhofen		Thurgau
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799		Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Diessenhofen	Amt 2000	Frauenfeld
Ist Schulort?	Ja	1799		Gemeinde 2015	Diessenhofen
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	698478	1799		2000	
Geo. Länge	282979				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Diessenhofen (ID: 1238)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
Klassenanzahl: 3
Lesen
Schreiben
Unterrichtete Inhalte: Religion/Christliche Unterweisung

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	50	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2165)

Name: Forster
Vorname: Andreas

Weitere Informationen

Alter: 32
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder: 0
Weitere Verrichtungen?
Herkunft: Diessenhofen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 10 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben